

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb GMW (Gebäudemanagement Wuppertal)
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Ute Kühne-Hellmessen 563-2944 563-4636 ute.kuehne-hellmessen@gmw.wuppertal.de
	Datum:	18.12.2020
	Drucks.-Nr.:	VO/1047/20 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
11.02.2021	Betriebsausschuss Gebäudemanagement	Empfehlung/Anhörung
23.02.2021	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW	Empfehlung/Anhörung
25.02.2021	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
01.03.2021	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Wirtschaftsplan 2021 des Gebäudemanagements der Stadt Wuppertal (GMW)		

Grund der Vorlage

Gemäß § 4 S. 1 lit. b) der Eigenbetriebsverordnung NRW sowie § 4 S. 1 + 2 lit. b) der Betriebssatzung des GMW entscheidet der Rat der Stadt Wuppertal über die Feststellung des Wirtschaftsplans. Die Beschlüsse des Rates werden nach § 5 Abs. 4 S. 1 EigVO NRW durch den Betriebsausschuss vorberaten.

Beschlussvorschlag

1. Der Wirtschaftsplan 2021, bestehend aus Erfolgsplan, Vermögensplan und Stellenübersicht, wird beschlossen.
2. Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung wird zur Kenntnis genommen.

Einverständnisse

Der Stadtkämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Dr. Schneidewind

Montag

Begründung

Nach § 10 Abs. 1 der Betriebssatzung wird für den Betrieb spätestens einen Monat vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres ein Wirtschaftsplan erstellt. Dieser Plan besteht aus dem Erfolgsplan, Vermögensplan, Stellenübersicht, der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung und ergänzenden Leistungsvereinbarungen.

Erfolgsplan

Es wird ein Gewinn in Höhe von rund 6,2 Mio. Euro erwartet und eine Ausschüttung an die Stadt in Höhe von 5,8 Mio. Euro.

Mittelfristige Erfolgsplanung

Mittelfristig wird ein Rückgang beim Ergebnis erwartet, da die Mieteinnahmen perspektivisch zu niedrig sind, um die steigenden Kosten (steigende Energie-, Personal-, Betriebskostenentwicklung) zu finanzieren. Bereits im Jahr 2023 wird das Ergebnis nicht mehr ausreichend sein, um die geplante Gewinnausschüttung zu finanzieren.

Finanzplan

Die Mittelherkunft für das Jahr 2021 setzt sich zusammen aus der Liquidität Sonderhaushalt in Höhe von 6,4 Mio. € (Stand 01.01.2021) und dem erwarteten Jahresüberschuss 2021 in Höhe von 6,2 Mio. €. Zum 31.12.2021 wird ein Liquiditätsstand in Höhe von rund 11,4 Mio. € gemäß der Wirtschaftsplanung 2021 erwartet. Dieser Liquiditätsausstattung steht jedoch die Rückzahlungsverpflichtung der bislang erhaltenen Überbrückungskredite zur Vorfinanzierung der Fördermaßnahmen in Höhe von rund 12,5 Mio. Euro gegenüber, die mittelfristig getilgt werden müssen.

Mittelfristige Finanzplanung

Durch den in den nächsten Jahren erwarteten Gewinnrückgang, wird auch die Liquidität mittelfristig rückläufig sein. Auch wenn die Ergebnisentwicklung sich in den Jahren 2021 bis 2025 in der Bandbreite 2,3 Mio. € bis 6,3 Mio. € bewegt, wird deutlich, dass das GMW bei Durchführung der Gewinnausschüttungen gemäß Planung bzw. Haushaltsplan, nach derzeitigem Stand keinen negativen Liquiditätswert erreichen würde.

Vorhabenprogramm

Das Vorhabenprogramm bleibt mit einem prognostizierten Gesamtvolumen in Höhe von 90,8 Mio. Euro auf einem hohen Niveau. Die Gründe hierfür sind die Umsetzung des Kommunalinvest. Programms (KInvFöG NRW), Gute Schule 2020, Pina Bausch Tanzzentrum, KiTa-Ausbau u.a.

Das Vorhabenprogramm teilt sich wie folgt auf:

Bauunterhaltungsmaßnahmen	22,0 Mio. €
Weiterberechnungen	2,1 Mio. €
Investitionen in Immobilien	66,7 Mio. €

Im Vorhabenprogramm 2021 waren für die Maßnahme am Dietrich-Bonhoeffer-Weg auf der Hardt für Schadstoffsanierung/Abriss/Vorbereitung für die Ersatzbauten für das laufende Jahr noch 2 Mio. € vorgesehen, für die Errichtung der Container 3,5 Mio. Euro. Nachdem das Projekt aus verschiedenen Gründen erst einmal gestoppt wurde und verschiedene

Alternativvarianten untersucht werden müssen, bevor der Rat am 10.Mai 2021 eine Entscheidung über das weitere Vorgehen fällt, ergeben sich bezüglich des Wirtschaftsplans möglicherweise Änderungen. Je nach weiter zu verfolgender Variante entstehen für 2021 möglicherweise höhere Kosten durch Ankauf hochwertigerer Modulbauten (statt angemieteter Container) in Höhe von 9,5-12 Mio. Euro (statt der eingeplanten 3,5 Mio. Euro). Auf der anderen Seite könnten diese Kosten bei einer entsprechenden Vorlaufzeit auch erst in 2022 ergeben und sich darüber hinaus weitere Leistungen für die Sanierung des Gymnasiums Siegesstraße (für 2021 eingeplant 2.882.500 €) und Abriss am Dietrich-Bonhoeffer-Weg verschieben, so dass in diesem Jahr auch eine Reduzierung im Wirtschaftsplan in Höhe von 5-7 Mio. Euro möglich sein könnte.

Personalkosten

Die Personalkosten berücksichtigen Tariferhöhungen und zusätzliches Personal zur Erbringung von Leistungen, die im Zusammenhang mit der Abwicklung der Förderprogramme erforderlich sind. Es werden Personalkosten in Höhe von 30,8 Mio. Euro angesetzt.

Anlagenverkauf

Aus den beabsichtigten Verkäufen 2021 wird ein Erlös von rund 1 Mio. Euro erwartet.

Alle detaillierteren Informationen sind den beigefügten Anlagen zu entnehmen.

Anlagen

- 01 – WP 2021 Hauptfaktoren
- 02 – WP 2021 Erfolgsplan
- 03 – WP 2021 Finanzplan
- 04 – WP 2021 Gewinn- und Verlustrechnung
- 05 – WP 2021 Verkäufe Anlagevermögen
- 06 – WP 2021 Investitionen in mobiles Anlagevermögen
- 07 – WP 2021 Mittelfristiger Erfolgsplan
- 08 – WP 2021 Mittelfristiger Finanzplan
- 09 – WP 2021 Mittelfristige Gewinn- und Verlustrechnung
- 10 – WP 2021 Stellenübersicht Eingruppierung
- 11 – WP 2021 Stellenübersicht Stellenwerte